

Telefónica Deutschland Holding AG



Konzern- zwischen- bericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Inhalt

Konzernzwischen- lagebericht

S. 05–21

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss

S. 22–41

07	Die Telefónica Deutschland Gruppe auf einen Blick
08	Geschäftsentwicklung des Konzerns
08	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
09	Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe
10	Ertragslage
13	Finanzlage
15	Vermögenslage
17	Risiko- und Chancenmanagement
17	Risikomanagement
17	Chancenmanagement
18	Prognosebericht
18	Wirtschaftlicher Ausblick
19	Markterwartungen
19	Finanzausblick 2023
24	Konzernbilanz
25	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
26	Konzerngesamtergebnisrechnung
27	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
28	Konzernkapitalflussrechnung
29	Verkürzter Konzernanhang
29	1. Berichtendes Unternehmen
30	2. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums
30	3. Grundlage der Erstellung
31	4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
32	5. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz
32	5.1. Geschäfts- oder Firmenwerte
32	5.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte
32	5.3. Sachanlagen
33	5.4. Nutzungsrechte
33	5.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
33	5.6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
34	5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
34	5.8. Verzinssliche Schulden
35	5.9. Leasingverbindlichkeiten
35	5.10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten
35	5.11. Verbindlichkeiten – Spektrum
35	5.12. Rückstellungen
36	6. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung
36	6.1. Umsatzerlöse
36	6.2. Sonstige Aufwendungen

Weitere Informationen

S. 42-47

36	6.3. Abschreibungen
36	6.4. Ertragsteuern
37	7. Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten
40	8. Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten
40	9. Nachtragsbericht
44	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
45	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
46	Glossar
47	Impressum

Die nachfolgenden Zahlenangaben wurden nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in der Tabelle dargestellten Summen führen.

Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass absolute Beträge kleiner 500.000 Euro je nach Vorzeichen entweder als „0“ oder „(0)“ angegeben werden. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert haben, die Angabe einer Fehlanzeige mit „-“ vorgenommen.

Konzern- zwischen- lagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Inhalt

Konzernzwischen- lagebericht

S. 05–21

07	Die Telefónica Deutschland Gruppe auf einen Blick
08	Geschäftsentwicklung des Konzerns
08	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
09	Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe
10	Ertragslage
13	Finanzlage
15	Vermögenslage
17	Risiko- und Chancenmanagement
17	Risikomanagement
17	Chancenmanagement
18	Prognosebericht
18	Wirtschaftlicher Ausblick
19	Markterwartungen
19	Finanzausblick 2023

Die Telefónica Deutschland Gruppe auf einen Blick

T 01 – FINANZDATEN IM ÜBERBLICK

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2023	2022	% Veränderung
Umsatzerlöse	4.192	3.949	6,2
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	2.871	2.753	4,3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) bereinigt um Sondereffekte	1.258	1.231	2,2
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	30,0%	31,2%	(1,2%-p.)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	1.257	1.229	2,2
OIBDA-Marge	30,0%	31,1%	(1,2%-p.)
CapEx	(504)	(556)	(9,4)
Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio) in %	12,0	14,1	(2,1%-p.)
Free Cashflow (FCF)	436	373	16,8
Mobilfunkanschlüsse (in Tausend) ¹	44.591	46.696	(4,5)
Netto-Neuanträge mobiles Prepaid-Geschäft exkl. M2M (in Tausend)	(484)	271	(>100)
Netto-Neuanträge mobiles Postpaid-Geschäft exkl. M2M (in Tausend)	670	661	1,4
Gesamt-ARPU Mobilfunk (in EUR)¹	10,6	9,8	8,2

	Zum 30. Juni 2023	Zum 31. Dezember 2022	% Veränderung
Nettoverschuldungsgrad	1,4x	1,3x	13,3
Nettofinanzschulden	3.680	3.212	14,6

¹ Infolge einer umsatzneutralen technischen Bereinigung der Prepaid-Kundenbasis aufgrund der Einführung einer strengeren Definition für aktive SIM-Karten hat sich die Zahl der Mobilfunkanschlüsse zum 31. Dezember 2022 um 2.535 Tsd. Anschlüsse reduziert.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft erholt sich nur mühsam¹

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Frühsommer 2023 weiterhin in schwierigem Fahrwasser. So ist die deutsche Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) laut Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt) um 0,1 % zurückgegangen. Da es bereits im vierten Quartal 2022 zu einer Abnahme um 0,4 % gekommen war, befand sich Deutschland definitionsgemäß in einer „technischen“ Rezession. Ursächlich hierfür waren laut Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) neben dem erneut rückläufigen realen privaten Konsum (-1,2 %) und dem Staatskonsum (-4,9 %) auch Sonderentwicklungen infolge der umfangreichen staatlichen Stabilisierungs- und Unterstützungsmaßnahmen, die rechnerisch das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gedämpft haben. Eine „ökonomische“ Rezession im Sinne eines länger anhaltenden, tiefen Einbruchs der Wirtschaftsleistung bei unterausgelasteten Kapazitäten, sinkenden Investitionen, einem Rückgang der Beschäftigung und steigender Arbeitslosigkeit ist allerdings laut der Experten des BMWK derzeit nicht zu erkennen. Vielmehr lag die Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe im ersten Quartal nach Angaben des ifo Instituts über dem langjährigen Mittelwert, die Beschäftigung nahm im Vorquartalsvergleich um 0,3 % zu und die Investitionstätigkeit stieg um 3,0 %. Laut erster Schätzung des Statistischen Bundesamtes ist das BIP im zweiten Quartal 2023 gegenüber dem ersten Quartal 2023 (preis-, saison- und kalenderbereinigt) nicht weiter gesunken (0,0 %). Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, haben sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte nach dem schwachen Winterhalbjahr im zweiten Quartal 2023 stabilisiert.

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag laut Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Juni 2023 bei 6,4 %. Die Inflationsrate hat sich damit wieder etwas verstärkt, nachdem sie sich zuvor drei Monate in Folge (Mai: 6,1 %, April: +7,2 %, März: +7,4 %) abgeschwächt hatte. Die Nahrungsmittel sind nach wie vor der stärkste Preistreiber mit +13,7 % gegenüber Juni 2022. Zudem ergibt sich durch die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung aus dem Jahr 2022, wie beispielsweise das 9-Euro-Ticket und der Tankrabbat, ein Basiseffekt, der die aktuelle Inflationsrate erhöht. Die Energiepreise, die ein Jahr zuvor aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine stark angestiegen waren, legten mit 3,0 % im Juni 2023 unterdurchschnittlich zu. Auch die Maßnahmen des dritten Entlastungspaketes der Bundesregierung, die im Verbraucherpreisindex abgebildet werden, trugen zur Abschwächung der Energiepreisentwicklung bei. Erhöhend auf die Inflationsrate wirkte dagegen die Preisentwicklung im Bereich der Dienstleistungen (+5,3 % zum Vorjahresmonat). Die Inflationsrate ohne Berücksichtigung von Energie und Nahrungsmitteln, oftmals auch als Kerninflation bezeichnet, lag mit +5,8 % niedriger und zeigt, wie stark die Nahrungsmittelpreise derzeit die Gesamtteuerung prägen.

Der Arbeitsmarkt ist seit einiger Zeit von Knappheiten geprägt, die vor allem durch den demografischen Wandel verursacht werden. Allerdings hat sich laut Meldung des Statistischen Bundesamtes der Aufwärtstrend im Arbeitsmarkt im Mai 2023 abgeschwächt. Die schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind laut der Arbeitsagentur auch auf dem Arbeitsmarkt zu spüren: die Arbeitslosigkeit steigt und das Beschäftigungswachstum verliert an Schwung. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen im Juni 2023 gegenüber dem Vormonat um 28.000 zugenommen. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2023 allerdings wie im Vormonat bei 5,5 %.

¹ Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juni 2023“ (14. Juni 2023); Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 203 „Bruttoinlandsprodukt: Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2023“ (25. Mai 2023), Pressemitteilung Nr. 224 „Inflationsrate im Mai 2023 bei +6,1 %“ (13. Juni 2023), Pressemitteilung Nr. 259 „Dynamik auf dem Arbeitsmarkt schwächt sich im Mai 2023 ab“ (30. Juni 2023), Pressemitteilung Nr. 270 „Inflationsrate im Juni 2023 bei +6,4 %“ (11. Juli 2023) und Pressemitteilung Nr. 299 „Bruttoinlandsprodukt stagniert im 2. Quartal 2023“ (28. Juli 2023); Bundesagentur für Arbeit: Presseinfo Nr. 33 Arbeitsmarkt Juni 2023 (30. Juni 2023); Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Juni 2023 „Perspektiven der Deutschen Wirtschaft bis 2025“ (16. Juni 2023)

Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe

Als Anbieter von Telekommunikationsdiensten und als Betreiber von Telekommunikationsnetzen hat die Telefónica Deutschland Gruppe besondere regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Sie unterliegt insoweit der Aufsicht der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen regulatorischen Ereignisse zu der im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 im Abschnitt „Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe“ dargestellten Situation ausgeführt.

Frequenzen

Bereitstellung von Mobilfunkfrequenzen

In dem Verfahren zur Bereitstellung der Frequenzen 800 MHz, 1,8 GHz und 2,6 GHz hat die BNetzA im ersten Halbjahr 2023 bislang keine weiteren Schritte unternommen. Mit nächsten Schritten im Frequenzbereitstellungsverfahren wird im dritten Quartal 2023 gerechnet. Dabei wird zunächst die Anhörung von Rahmenbedingungen der Frequenzbereitstellung erwartet, wie etwa Aspekte in Bezug auf die Versorgung und die Diensteanbieter. Mit Eckpunkten der Frequenzbereitstellung, verbunden mit einem formalisierten Bedarfsermittlungsverfahren, wird gegen Ende des Jahres 2023 gerechnet. Die Entscheidung über das Vorgehen bei der Frequenzbereitstellung will die BNetzA ab dem Jahr 2024 treffen.

Telekommunikationsmarkt

Versorgungsaufgaben aus der Frequenzauktion 2019

Die Telefónica Deutschland Gruppe hatte der BNetzA am 6. Januar 2023 den Abschlussbericht über die Erfüllung der zum 31. Dezember 2022 fälligen Versorgungsaufgaben aus der Frequenzauktion 2019 vorgelegt. Darin hatte die Telefónica Deutschland Gruppe der BNetzA mitgeteilt, dass sie die Versorgungsaufgaben zu den Haushalten und den 1.000 5G-Basisstationen vollständig und die Auflagen zu den wichtigsten Verkehrswegen an Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Schienenwegen erfüllt hat, soweit dies rechtlich und tatsächlich möglich war. Darüber hinaus wurde berichtet, dass die vollständige Erfüllung der 500 Weißen Flecken der Telefónica Deutschland Gruppe zum 31. Dezember 2022 wegen des kurzen zeitlichen Vorlaufs seit Festlegung dieser Weißen Flecken sowie aus weiteren rechtlichen und tatsächlichen Gründen noch nicht möglich war. Der Abschlussbericht wurde von der BNetzA mittlerweile überprüft. In diesem Zusammenhang richtete die BNetzA ein Anhörungsschreiben zu ausgewählten Standorten und Weißen Flecken an die Telefónica Deutschland Gruppe sowie an die anderen beiden bundesweiten Mobilfunknetzbetreiber Telekom Deutschland GmbH und Vodafone GmbH. Gegen die 1&1 Mobilfunk GmbH wurde ein Bußgeldverfahren eröffnet. Die Telefónica Deutschland Gruppe hat das Anhörungsschreiben fristgerecht und umfassend beantwortet. Mit Entscheidungen der BNetzA zur Erfüllung der Versorgungsaufgaben wird ab dem dritten Quartal 2023 gerechnet.

IT-Sicherheitsgesetz 2.0

Im Mai 2021 ist das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ in Kraft getreten, welches das erste Gesetz aus dem Jahr 2015 fortentwickelt und darauf abzielt, öffentliche Strukturen besser vor Cyber-Angriffen zu schützen. Dies gilt besonders für Kritische Infrastrukturen (KRITIS), wie unter anderem die Telekommunikation. Das Gesetz sieht vor, dass sog. Kritische Komponenten durch die Mobilfunknetzbetreiber in ihren Netzen identifiziert und vor der Inbetriebnahme an das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) gemeldet werden müssen. Der Bundesregierung steht dann eine zweimonatige Prüfphase zu, in deren Rahmen sie die Nutzung von Komponenten untersagen oder Anordnung zur Nutzung erlassen kann. Die Telefónica Deutschland Gruppe hat erstmals Ende 2022 kritische Komponenten verschiedener Hersteller an das BMI gemeldet. Nach einer Fristverlängerung schloss das BMI dieses Überprüfungsverfahren im April 2023 ohne eine Untersagung ab. Ein weiteres Überprüfungsverfahren für eine Komponente im Bereich des Energiemanagements kam im Juni 2023 ohne Untersagung zum Abschluss. Ferner besteht auch die Möglichkeit, dass das BMI bereits vorhandene Komponenten der Bestandsinfrastruktur überprüfen kann. Eine solche Überprüfung wurde im April 2023 gestartet und bisher nicht abgeschlossen.

1&1 Gruppe stellt Anträge auf sofortige Anordnung einer Verpflichtung zum diskriminierungsfreien nationalen Roaming

Die 1&1 Mobilfunk GmbH (1&1 Gruppe) hat mit Schriftsatz vom 27. April 2023 bei der BNetzA gegen die Telefónica Deutschland Gruppe, die Telekom Deutschland GmbH und die Vodafone GmbH Anträge auf die sofortige Anordnung einer Verpflichtung zum diskriminierungsfreien nationalen Roaming inklusive 5G eingereicht. Mit Schreiben vom 7. Juni 2023 stellte die 1&1 Gruppe gegenüber der BNetzA klar, dass die Anträge auf den Abschluss nur eines National Roaming Vertrages mit einem der Netzbetreiber abzielen. Die Telefónica Deutschland Gruppe hat zu den Anträgen und der Klarstellung Stellung genommen und die unverzügliche Abweisung beantragt. Anfang Juli gab die BNetzA bis Mitte August Gelegenheit zu ihren wesentlichen Erwägungen Stellung zu nehmen, wonach sie beabsichtigt, die Anträge abzulehnen. Mit einer finalen Entscheidung wird im dritten Quartal 2023 gerechnet.

Multiconnect GmbH stellt Antrag auf Streitbeilegung

Die Multiconnect GmbH hat bei der BNetzA gegen die Telefónica Deutschland Gruppe einen Antrag auf Durchführung eines Streitbeilegungsverfahrens und Entscheidung gemäß § 212 Abs. 1 TKG wegen des Vorwurfes eines Verstoßes gegen das Verhandlungsgebot nach Ziffer III.4.15 der Präsidentenkammerentscheidung vom 26. November 2018, BK1-17/001, durch die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG gestellt. Die öffentliche mündliche Verhandlung fand am 4. Juli 2023 statt. Die viermonatige Verfahrensfrist wurde von der BNetzA vom 18. August 2023 auf den 30. September 2023 verlängert.

Ertragslage

T 02 – KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)	2023	2022	Veränderung	% Veränderung
Umsatzerlöse	4.192	3.949	243	6,2
Sonstige Erträge	70	72	(2)	(3,1)
Betriebliche Aufwendungen	(3.005)	(2.792)	(214)	7,6
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(1.300)	(1.221)	(79)	6,5
Personalaufwand	(326)	(302)	(23)	7,8
Wertberichtigung gem. IFRS 9	(47)	(44)	(3)	6,0
Sonstige Aufwendungen	(1.333)	(1.224)	(109)	8,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	1.257	1.229	27	2,2
OIBDA-Marge	30,0%	31,1%	-	(1,2%-p.)
Abschreibungen	(1.147)	(1.124)	(22)	2,0
Betriebsergebnis	110	105	5	4,7
Finanzergebnis	(34)	(11)	(23)	>100
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	(4)	(5)	2	(30,1)
Ergebnis vor Steuern	72	89	(17)	(18,7)
Ertragsteuern	11	(22)	33	(>100)
Periodenergebnis	83	67	16	24,0

T 03 – AUFGLIEDERUNG UMSATZERLÖSE

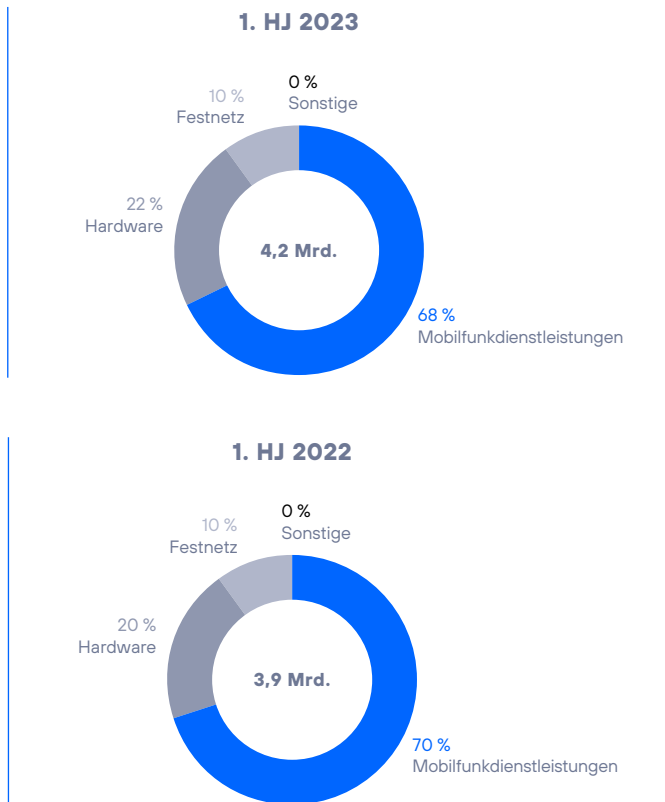
1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)	2023	2022	Veränderung	% Veränderung
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	3.774	3.540	234	6,6
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	2.871	2.753	118	4,3
Umsatzerlöse aus Hardware	903	787	116	14,8
Umsatzerlöse aus Festnetz	409	399	10	2,5
Sonstige Umsatzerlöse	10	10	(1)	(8,3)
Umsatzerlöse	4.192	3.949	243	6,2

Umsatzerlöse angestiegen

Die Umsatzerlöse sind im ersten Halbjahr 2023 um 6,2 % angestiegen, vor allem aufgrund des Wachstums der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie auch aus dem weitgehend margenneutralen Beitrag der Umsatzerlöse aus Hardware.

G 01 – UMSATZERLÖSE (IN % UND MRD. EUR)



Höhere Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen

Die Telefónica Deutschland Gruppe sah sich im ersten Halbjahr 2023 weiterhin in einem rationalen und zugleich dynamischen Marktumfeld. Im ersten Halbjahr 2023 wurde ein Anstieg der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen um 4,3 % gegenüber Vorjahr erreicht, getrieben durch den anhaltenden kommerziellen Erfolg des O₂ Tarifportfolios und den soliden Beitrag aus dem Partnergeschäft, wodurch die negativen Auswirkungen des Gleitpfades der Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR) überkompensiert werden konnten. Ein weiterer Treiber war der deutliche Anstieg des Postpaid-Kundenbestandes im Vergleich zum 30. Juni 2022, der ebenso aus der guten Entwicklung des O₂ Tarifportfolios und der Partnermarken resultierte. Demzufolge vergrößerte sich unsere Postpaid-Mobilfunkkundenbasis exklusive M2M im ersten Halbjahr 2023 um 1,2 Mio. Nettoneukund:innen auf 27,0 Mio., was zu einem Anstieg des Anteils unserer Postpaid-Kund:innen exklusive M2M an unserer Mobilfunkkundenbasis um 5,4 Prozentpunkte gegenüber dem 30. Juni 2022 auf 60,6 % führte. Die Zunahme wurde insbesondere begünstigt durch eine umsatzneutrale technische Bereinigung der Prepaid-Kundenbasis zum Jahresende 2022, die zu einer bedingten Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr führt. Der durchschnittliche Mobilfunkkundenumsatz (ARPU) stieg ebenfalls deutlich um 0,8 EUR auf 10,6 EUR im Vorjahresvergleich an.

Anstieg der Umsatzerlöse aus Hardware

Durch die Abhängigkeit unterschiedlicher Einführungszyklen neuer Endgeräte unterliegen die Umsatzerlöse aus Hardware generellen Schwankungen. Aufgrund einer weiterhin anhaltenden Nachfrage nach Hardware im ersten Halbjahr 2023 stiegen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von zunehmend hochwertigen Endgeräten – auch an Mobilfunkpartner – im Vorjahresvergleich um 14,8 % an.

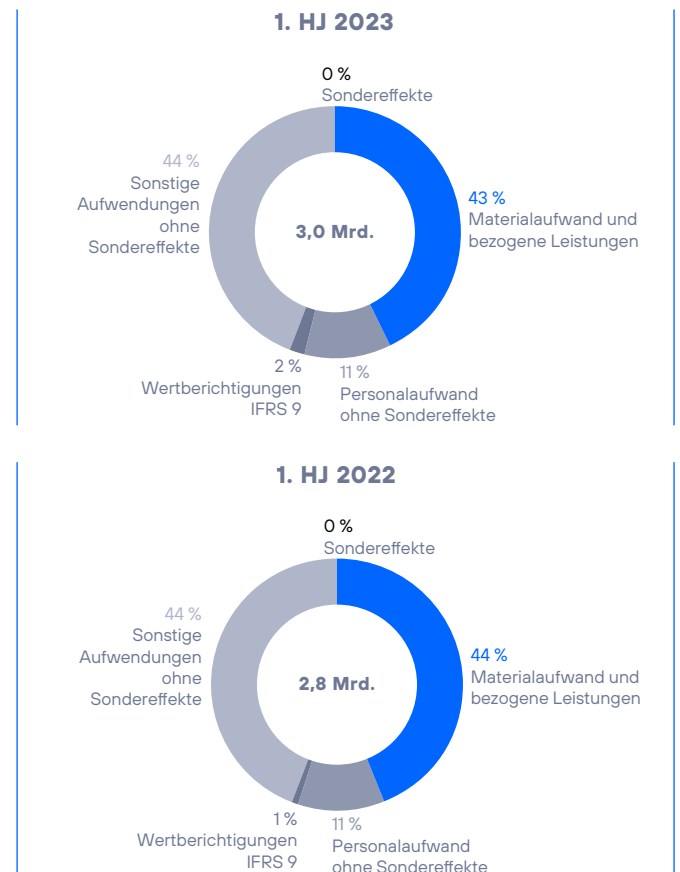
Umsatzerlöse aus Festnetz verbessert

Die Umsatzerlöse aus dem Festnetz-Geschäft verzeichneten im ersten Halbjahr 2023 einen Anstieg um 2,5 % gegenüber Vorjahr. Dabei setzten die Festnetz-Breitbandumsätze (FBB) im Endkundengeschäft ihren Wachstumskurs fort und konnten so hauptsächlich aufgrund der steigenden Nachfrage nach Kabel und Glasfaser den Rückgang des margenschwachen Festnetzgeschäfts mit internationalen Sprachminuten überkompensieren.

Betriebliche Aufwendungen angestiegen

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund gestiegener sonstiger Aufwendungen und zusätzlichem Materialaufwand sowie durch höheren Personalaufwand.

G 02 – BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (IN % UND MRD. EUR)



Materialaufwand und bezogene Leistungen höher als im Vorjahr

Der Materialaufwand für Hardware und Konnektivität verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 einen Anstieg im Vorjahresvergleich, was überwiegend auf einen höheren Wareneinsatz für Hardware im Zusammenhang mit gestiegenen Umsatzerlösen aus Hardware zurückzuführen ist. Dies wurde teilweise kompensiert durch einen Rückgang des Materialaufwands für Konnektivität durch rückläufige Sprachminuten in Kombination mit der Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte zum 1. Januar 2023 sowie durch geringere Aufwendungen für Roamingverbindungen.

Personalaufwand gestiegen infolge Gehaltserhöhung und Mitarbeiteraufbau

Der Personalaufwand stieg im ersten Halbjahr 2023 an und spiegelte die allgemeinen Gehaltserhöhungen und die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns im Laufe des Geschäftsjahres 2022 in Kombination mit einer höheren Zahl an Vollzeitbeschäftigten, durch das Insourcing von Personal mit Schlüsselqualifikationen, wider. Die Restrukturierungsaufwendungen lagen mit 1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

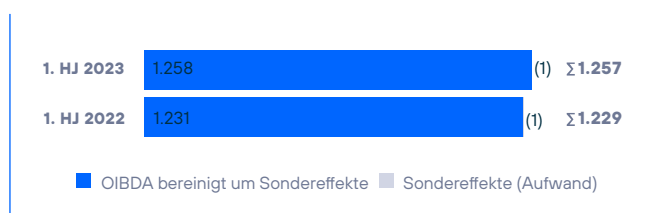
Sonstige Aufwendungen mit Anstieg

Die Sonstigen Aufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2023 an. Im Wesentlichen ist dies auf einen höheren Aufwand im Technologiebereich für Energie, IT, Transformation und Netzausbau sowie auf einen Anstieg der Kosten für Vertrieb zurückzuführen.

Höheres OIBDA bereinigt um Sondereffekte

Das OIBDA bereinigt um Sondereffekte stieg im Vorjahresvergleich im ersten Halbjahr 2023 um 2,2 % auf 1.258 Mio. EUR an. Diese Entwicklung war auf das anhaltende Momentum der Eigenmarken und der damit verbundenen Verbesserung der Margenqualität vor allem im Mobilfunk zurückzuführen, die teilweise durch den erwarteten Anstieg der betrieblichen Aufwendungen abgeschwächt wurde. Die negativen Sondereffekte in Höhe von 1 Mio. EUR (Vorjahr: 1 Mio. EUR) umfassten im ersten Halbjahr 2023 ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen. Folglich betrug das OIBDA 1.257 Mio. EUR (Vorjahr: 1.229 Mio. EUR).

G 03 – OIBDA (IN MIO. EUR)



Abschreibungen leicht angestiegen

Im ersten Halbjahr 2023 stiegen die Abschreibungen im Vorjahresvergleich um 22 Mio. EUR auf 1.147 Mio. EUR an, insbesondere bedingt durch Abschreibungen für Sachanlagen basierend auf den zuvor getätigten Investitionen im Bereich des Netzwerks.

Betriebsergebnis auf erhöhtem Niveau

Das Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 110 Mio. EUR (Vorjahresperiode: 105 Mio. EUR). Während sich insbesondere die Zunahme der Umsatzerlöse positiv auswirkte, nahmen gegenläufig die betrieblichen Aufwendungen und in geringerem Maße die Abschreibungen zu.

Finanzergebnis entwickelte sich negativ

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -11 Mio. EUR in der Vorjahresperiode auf -34 Mio. EUR in der Berichtsperiode, im Wesentlichen bedingt durch Auswirkungen des geänderten Zinsumfelds auf den Zinsaufwand.

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen

Im Rahmen des 2020 gegründeten Joint Ventures mit der Telefónica Infra, S.L.U. und der Allianz Gruppe zum Ausbau der Glasfaseranschlüsse (FTTH) für Haushalte in Deutschland wird das anteilige Ergebnis aus at-equity bilanzierten 10 %-Beteiligungen an der UGG TopCo GmbH & Co. KG und an der UGG TopCo/HoldCo General Partner GmbH erfasst. Dieses belief sich im Berichtszeitraum auf -4 Mio. EUR (Vorjahr: -5 Mio. EUR).

Ertragsteuern positiv

Für das erste Halbjahr 2023 ergab sich ein Steuerertrag von 11 Mio. EUR (Vorjahresperiode: Steueraufwand in Höhe von 22 Mio. EUR). Dieser beinhaltet laufenden Steuerertrag in Höhe von 7 Mio. EUR für Ertragsteuern (Aufwand im Vorjahr: 21 Mio. EUR) sowie latenten Steuerertrag in Höhe von 4 Mio. EUR (Aufwand im Vorjahr: 1 Mio. EUR). Der laufende Steuerertrag beinhaltet eine periodenfremde Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen in Höhe von 20 Mio. EUR und den Aufwand für laufende Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 13 Mio. EUR.

Die Telefónica Deutschland Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 nach quotaler Verrechnung mit vorgetragenen steuerlichen Verlustvorträgen ein positives zu versteuerndes Einkommen und bildete auf Basis einer erwarteten Steuerquote Ertragsteuerverbindlichkeiten.

Periodenergebnis positiv und verbessert

Das Periodenergebnis fiel im ersten Halbjahr 2023 mit 83 Mio. EUR erneut positiv aus (erstes Halbjahr 2022: 67 Mio. EUR). Die Verbesserung im Vorjahresvergleich resultierte insbesondere aus der Zunahme der Umsatzerlöse und dem Steuerertrag, wodurch die höheren betrieblichen Aufwendungen überkompensiert werden konnten.

Finanzlage

Finanzierungsanalyse

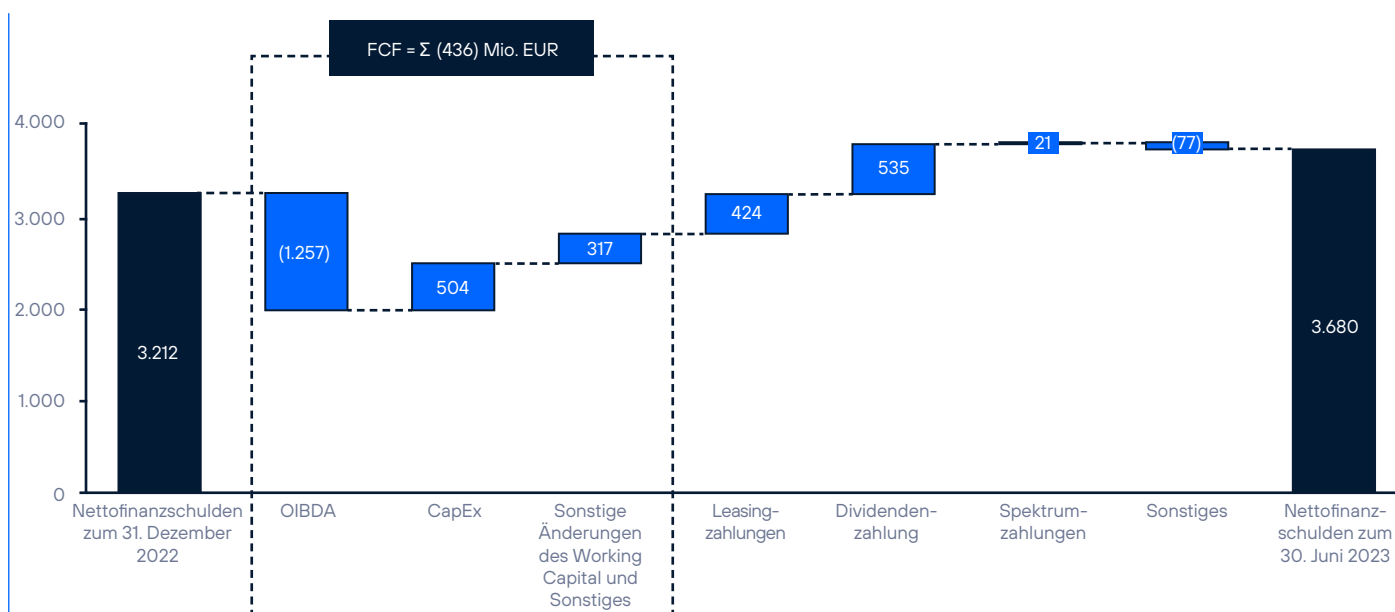
Nettofinanzschulden

Die Tabelle 4 zeigt die Zusammensetzung der Nettofinanzschulden – d. h. den Saldo aus zinstragenden Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und der zinstragenden finanziellen Vermögenswerte.

Die Nettofinanzschulden zum 30. Juni 2023 stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 14,6 % auf 3.680 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum trugen insbesondere die erfolgte Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 535 Mio. EUR sowie Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 424 Mio. EUR zum Anstieg bei. Gegenläufig wirkte der Free Cashflow in Höhe von 436 Mio. EUR.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Nettofinanzschulden im ersten Halbjahr 2023:

G 04 – ENTWICKLUNG DER NETTOFINANZSCHULDEN (IN MIO. EUR)



T 04 – ZUSAMMENSETZUNG DER NETTOFINANZSCHULDEN

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023	Zum 31. Dezember 2022	Veränderung	% Veränderung
A Liquidität	308	777	(469)	(60,3)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte⁽¹⁾	335	339	(4)	(1,1)
C Kurzfristige Finanzschulden⁽²⁾	971	725	246	34,0
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	328	(391)	719	(>100)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte⁽¹⁾	536	570	(33)	(5,9)
F Langfristige Finanzschulden⁽²⁾	3.888	4.173	(285)	(6,8)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	3.352	3.603	(251)	(7,0)
H=D+G Nettofinanzschulden⁽³⁾	3.680	3.212	468	14,6

⁽¹⁾ Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Forderungen mobiler Endgeräte, sonstige verzinsliche Vermögenswerte, Nettoinvestitionen (gemäß IFRS 16) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte

⁽²⁾ Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten, ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie sonstige Darlehen

⁽³⁾ Die Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich kurz- und langfristiger finanzieller Vermögenswerte und der Liquidität

Anmerkung:

Die Forderungen mobiler Endgeräte sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Liquiditätsanalyse

T 05 – KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2023	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.110	1.176
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(674)	(803)
Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit + Cashflow aus der Investitionstätigkeit)	436	373
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(905)	(967)
Nettozunahme/(-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(469)	(594)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	777	1.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	308	427

Konzernkapitalflussrechnung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zahlungsflüsse der Telefónica Deutschland Gruppe in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2023 und 2022 analysiert.

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit gesunken

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 1.110 Mio. EUR und lag um -66 Mio. EUR bzw. -5,6 % unter dem Vorjahreswert von 1.176 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch die negative Veränderung des Working Capitals im Vorjahresvergleich, während sich das OIBDA verbesserte.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit beeinflusst durch geringere Investitionen

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf -674 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2022: -803 Mio. EUR). Die Mittelabflüsse sanken in der Berichtsperiode auf 738 Mio. EUR von 822 Mio. EUR in der Vorjahresperiode und enthielten im Wesentlichen Investitionen in technische Anlagen sowie Software. Die Mittelzuflüsse erhöhten sich insbesondere bedingt durch freigewordene Mittel im Zusammenhang mit Factoring-Transaktionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 45 Mio. EUR auf 64 Mio. EUR.

Free Cashflow im Vorjahresvergleich verbessert

Der Free Cashflow belief sich somit im ersten Halbjahr 2023 auf 436 Mio. EUR und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (373 Mio. EUR).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigt höhere Mittelabflüsse und -zuflüsse

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf -905 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2022: -967 Mio. EUR).

Die Mittelabflüsse erhöhten sich im ersten Halbjahr 2023 auf 1.577 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.074 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen die Zahlung einer Dividende in Höhe

von 535 Mio. EUR, die Rückzahlung unterjährig in Anspruch genommener Überziehungslinien der Telfisa Global B.V. in Höhe von 520 Mio. EUR, die Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten von 424 Mio. EUR, die Rückzahlung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 43 Mio. EUR, die Teiltilgung eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 33 Mio. EUR sowie die Zahlung für Spektrumlizenzen in Höhe von 21 Mio. EUR. Dagegen enthielt das erste Halbjahr 2022 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 535 Mio. EUR, die Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten von 395 Mio. EUR, die Rückzahlung einer unterjährig in Anspruch genommenen Überziehungslinie der Telfisa Global B.V. in Höhe von 88 Mio. EUR, die Teiltilgung eines Darlehens der EIB in Höhe von 33 Mio. EUR sowie die Zahlung für Spektrumlizenzen in Höhe von 21 Mio. EUR.

Der Mittelzufluss nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum (107 Mio. EUR) um 565 Mio. EUR auf 672 Mio. EUR zu. Die Veränderung ist auf einen kurzfristig erhöhten Finanzbedarf zurückzuführen und beinhaltet im Wesentlichen die Inanspruchnahme von Überziehungslinien der Telfisa Global B.V. in Höhe von 653 Mio. EUR. Das erste Halbjahr 2022 enthielt dagegen im Wesentlichen die Inanspruchnahme einer kurzfristigen Überziehungslinie der Telfisa Global B.V. in Höhe von 88 Mio. EUR.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesunken

Aufgrund der oben beschriebenen Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 469 Mio. EUR gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2022 (777 Mio. EUR) ab und beliefen sich zum 30. Juni 2023 auf 308 Mio. EUR.

Vermögenslage

Bei der folgenden Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur werden die zum 30. Juni 2023 bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit den Werten zum 31. Dezember 2022 verglichen.

T 06 – KONZERNBILANZ

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023	Zum 31. Dezember 2022	Veränderung	% Veränderung
Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.700	4.966	(266)	(5,4)
Sachanlagen	3.463	3.512	(49)	(1,4)
Nutzungsrechte	3.276	3.277	(1)	(0,0)
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	9	12	(3)	(24,7)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.588	1.652	(64)	(3,9)
Latente Steueransprüche	460	463	(3)	(0,7)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	472	482	(10)	(2,1)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	830	750	80	10,7
Vorräte	190	140	50	35,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	308	777	(469)	(60,3)
Summe Vermögenswerte = Summe Eigen- und Fremdkapital	15.295	16.030	(735)	(4,6)
Verzinsliche Schulden	1.697	1.638	59	3,6
Leasingverbindlichkeiten	3.162	3.260	(98)	(3,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.531	2.671	(140)	(5,2)
Verbindlichkeiten - Spektrum	981	998	(17)	(1,7)
Rückstellungen	539	539	0	0,1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	48	70	(22)	(30,9)
Ertragsteuerverbindlichkeiten	62	68	(6)	(8,7)
Rechnungsabgrenzungsposten	684	730	(46)	(6,3)
Latente Steuerschulden	239	247	(8)	(3,1)
Eigenkapital	5.351	5.810	(459)	(7,9)

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte gesunken

Die Verminderung gegenüber dem 31. Dezember 2022 resultierte im Wesentlichen aus Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 428 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023. Gegenläufig wirkten sich die Zugänge zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 162 Mio. EUR aus. Diese betreffen überwiegend Investitionen in Software.

Sachanlagen leicht vermindert

Die Sachanlagen verminderten sich leicht auf 3.463 Mio. EUR (Vorjahr: 3.512 Mio. EUR). Der Rückgang durch Abschreibungen in Höhe von 392 Mio. EUR wurde teilweise kompensiert durch Zugänge in Höhe von 342 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023, die nahezu ausschließlich Investitionen in technische Anlagen im Netzwerk betreffen.

Nutzungsrechte weitgehend stabil

Die Nutzungsrechte blieben im ersten Halbjahr 2023 weitgehend stabil. In der Berichtsperiode wirkten einerseits planmäßige Abschreibungen in Höhe von 327 Mio. EUR sowie Nettoabgänge von 36 Mio. EUR mindernd, während Zugänge in

Höhe von 362 Mio. EUR, insbesondere für technische Anlagen im Netzwerk, dies nahezu kompensieren konnten.

Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio) gesunken

Die Investitionen (CapEx) verminderten sich im ersten Halbjahr 2023 auf 504 Mio. EUR im Vergleich zu 556 Mio. EUR in der Vergleichsperiode 2022, im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Beendigung des Programms „Investment for Growth“ im Geschäftsjahr 2022. Schwerpunkte der Investitionen waren der 5G-Ausbau und die Optimierung des Netzwerks sowie die Modernisierung der technologischen Architektur. Die Investitionsquote sank folglich in der Berichtsperiode auf 12,0 % (erstes Halbjahr 2022: 14,1 %).

Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

Die Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von 9 Mio. EUR (Vorjahr: 12 Mio. EUR) umfassen die 10 %-Beteiligungen der Telefónica Deutschland Gruppe an den im Geschäftsjahr 2020 gegründeten Glasfasergesellschaften der Telefónica Deutschland Gruppe mit der Telefónica Infra, S.L.U. und der Allianz Gruppe.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen rückläufig

Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Factoring-Transaktionen im ersten Halbjahr 2023, teilweise kompensiert durch gestiegene O₂ My Handy Forderungen infolge der anhaltend robusten Nachfrage nach höherwertigen Endgeräten sowie durch übliche Schwankungen in der operativen Geschäftstätigkeit.

Latente Steueransprüche gesunken

Die nach Saldierung verbleibenden latenten Steueransprüche sanken im ersten Halbjahr 2023 von 463 Mio. EUR auf 460 Mio. EUR. Dieser latente Steuereffekt ist auf die Veränderungen von zu versteuernden temporären Differenzen und auf die verminderte Ansetzbarkeit von Verlustvorträgen zurückzuführen.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte gestiegen

Die Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte auf 830 Mio. EUR (Vorjahr: 750 Mio. EUR) im ersten Halbjahr 2023 resultierte im Wesentlichen aus höheren Vorauszahlungen.

Vorräte von mobilen Endgeräten erhöht

Die Vorräte von mobilen Endgeräten erhöhten sich insbesondere aufgrund der geplanten Bevorratung von Modellen und der weiterhin erwarteten robusten Nachfrage nach hochwertigen Endgeräten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente rückläufig

Der Rückgang um 469 Mio. EUR bzw. 60,3 % ist auf mehrere Effekte zurückzuführen, die im >Lagebericht FINANZLAGE näher dargestellt werden.

Verzinsliche Schulden im Berichtszeitraum gestiegen

Der Anstieg der verzinslichen Schulden um 59 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2023 steht insbesondere im Zusammenhang mit der Ziehung einer Überziehungslinie der Telfisa Global B.V. in Höhe von 133 Mio. EUR zum 30. Juni 2023, die zum 31. Dezember 2022 nicht in Anspruch genommen wurde. Gegenläufig erfolgten die planmäßige Rückzahlung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 43 Mio. EUR sowie die planmäßige Teilrückzahlung eines Darlehens der EIB in Höhe von 33 Mio. EUR.

Leasingverbindlichkeiten verzeichneten Rückgang

Der Rückgang der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 98 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 424 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte die Veränderung der Barwerte in Höhe von 326 Mio. EUR, die insbesondere mit Zugängen aus Netzwerkstandorten im Zusammenhang steht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gesunken

Die Reduzierung im Berichtszeitraum ergibt sich hauptsächlich aus Schwankungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der üblichen operativen Geschäftstätigkeit.

Verbindlichkeiten Spektrum vermindert

Die Verbindlichkeiten sind auf die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunkfrequenzauktion des Jahres 2019 zurückzuführen und verminderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen aufgrund der im ersten Halbjahr geleisteten Ratenzahlung.

Rückstellungen im Vorjahresvergleich unverändert

Die Rückstellungen bleiben im ersten Halbjahr 2023 mit 539 Mio. EUR unverändert. Während sich insbesondere die Pensionsrückstellungen im Vorjahresvergleich um 11 Mio. EUR erhöhten, verminderte sich die Position Sonstige Rückstellungen um 8 Mio. EUR und die Restrukturierungsrückstellungen um 5 Mio. EUR.

Ertragsteuerverbindlichkeiten gesunken

Diese Position enthält die Erfassung von Steuerpositionen für Ertragsteuern in Höhe von 62 Mio. EUR (Vorjahr: 68 Mio. EUR). Die Abnahme um 6 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2022 resultiert aus Zuführungen für laufende Steuern des ersten Halbjahres 2023 in Höhe von 13 Mio. EUR abzüglich Steuerzahlungen sowie Steuervorauszahlungen und einer periodenfremden Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen in Höhe von 20 Mio. EUR.

Rechnungsabgrenzungsposten verzeichnete Rückgang

Der Rechnungsabgrenzungsposten verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 einen Rückgang um 46 Mio. EUR. Die Verminderung resultiert insbesondere aus regulären Auflösungen, unter anderem im Rahmen der Verpflichtung aus den erhaltenen Zahlungen im Zuge des Vertrags mit einem MVNO, die als Vertragsverbindlichkeit klassifiziert wurde. Zusätzlich reduzierten sich die Voucher-Verkäufe im Prepaid-Geschäft.

Latente Steuerschulden vermindert

Die Verminderung der nach Saldierung verbleibenden latenten Steuerschulden im ersten Halbjahr 2023 um 8 Mio. EUR auf 239 Mio. EUR (Vorjahr: 247 Mio. EUR) ist auf die Realisierung von zu versteuernden temporären Differenzen zurückzuführen, die unter anderem steuerliche Minderabschreibungen wegen längerer Abschreibungszeiträume für steuerliche Zwecke im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten betreffen und realisiert wurden sowie auf die Entwicklung von zu versteuernden temporären Differenzen.

Eigenkapital beeinflusst von Dividendenzahlung und Periodengewinn

Die Eigenkapitalveränderung ist im Wesentlichen auf die nach der Hauptversammlung im Mai 2023 vollzogene Dividendenzahlung in Höhe von 535 Mio. EUR und gegenläufig auf den Periodengewinn in Höhe von 83 Mio. EUR zurückzuführen.

Risiko- und Chancenmanagement

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation haben könnten. Ferner beschreiben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Risikomanagement

Im Berichtszeitraum hat eine Neubewertung des Risikos „COVID-19 Pandemie“ ergeben, dass das Risiko aufgrund einer geringeren Eintrittswahrscheinlichkeit nun als geringfügig eingestuft wird, somit unterhalb des Schwellenwertes liegt und nicht mehr berichtet wird. Dagegen haben wir „Entwicklung der Kundenbasis“ als neues Risiko identifiziert, welches erstmalig über dem Schwellenwert gelistet wurde und im Folgenden detaillierter dargestellt wird.

Entwicklung der Kundenbasis

Unsere Vertriebsstrategie nutzt für unsere Produkte und Dienstleistungen verschiedene Vertriebskanäle, um unsere

Kundenbasis weiterzuentwickeln. Wenn es uns nicht gelingt, unsere Vertriebskanäle sowie Partnerschaften in unterschiedlichen Geschäftsmodellen aufrechtzuerhalten oder weiterzuentwickeln oder wenn wir die Präferenzen unserer Kund:innen in Bezug auf die Vertriebskanäle falsch interpretieren, könnte dies unsere Fähigkeit beeinträchtigen, unsere Kundenbasis zu erhalten und weiter auszubauen. Bei unveränderter Eintrittswahrscheinlichkeit sehen wir ein höheres potenzielles Schadenvolumen wegen der Gewinnung neuer Vertriebskanäle. Das Risiko wird daher berichtspflichtig. Wir begegnen diesem niedrigen Risiko durch laufende Überwachung der Vertriebskanäle und Analyse von Marktbedingungen, um auf Änderungen schnell reagieren zu können.

Ansonsten haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken identifiziert, die über die im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 dargestellten hinausgehen. Im ersten Halbjahr 2023 hat sich das Geschäftsmodell der Gruppe insgesamt als sehr robust erwiesen.

T 07 – ÜBERSICHT DER GEÄNDERTEN BEWERTUNGEN BERICHTSPFLICHTIGER RISIKEN

Risiko	Potenzielles Schadenvolumen	Eintrittswahrscheinlichkeit	Bewertung
Entwicklung der Kundenbasis	Hoch	Unwahrscheinlich	Niedrig

Chancenmanagement

Im ersten Halbjahr 2023 haben sich unsere Chancen hinsichtlich der Fokussierung auf unsere Geschäftstätigkeit und Wachstumsstrategie weiter verbessert.

Das O₂-Mobilfunknetz weist eine sehr hohe Qualität auf. Bereits zum dritten Mal in Folge hat der renommierte „connect Netztest“ dem O₂-Mobilfunknetz die Note „sehr gut“ verliehen.² Die Telefónica Deutschland Gruppe setzt dabei auf eine konsequente Netzausbaustrategie mit Fokus auf der Netzverdichtung sowohl in Städten als auch in ländlichen Gebieten, um das Kundenerlebnis mit 5G weiter zu verbessern. So wurden allein von Januar bis Juni 2023 mehr als 1.700 5G-Standorte realisiert und die Telefónica Deutschland Gruppe versorgte zum Ende des ersten Halbjahres rund 90 % der Bevölkerung mit 5G. Somit wurde das Jahresziel bereits vorzeitig erreicht und die Telefónica Deutschland Gruppe ist auf Zielkurs für die landesweite Abdeckung spätestens bis Ende 2025. Sollte der Ausbau des 5G-Netzes noch schneller

erfolgen können oder der Markt positiver als bisher erwartet auf den Netzausbau reagieren, könnte sich dies positiv auf die Geschäftsergebnisse auswirken.

Darüber hinaus könnte sich zusätzliches Potenzial aus der Entwicklung neuer mobilfunkbasierter Technologien ergeben, die es der Telefónica Deutschland Gruppe erlauben, Kundenbedürfnisse bestmöglich zu adressieren. Ein Beispiel hierfür ist Network Slicing, welches es den Nutzer:innen perspektivisch ermöglichen wird, ein virtuelles, genau auf ihre individuellen Bedürfnisse angepasstes Netz zu nutzen.

² Quelle: Connect-Mobilfunk-Netztest, Heft 1/2023: „sehr gut“ (894 Punkte); insgesamt wurden vergeben: einmal „überragend“ (952 Punkte) und zweimal „sehr gut“ (915 und 894 Punkte)

Prognosebericht

Wirtschaftlicher Ausblick³

Den aktuellen Projektionen der Deutschen Bundesbank zufolge erholt sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland nur langsam von den Krisen der vergangenen drei Jahre. Die deutsche Wirtschaft kämpft vor allem noch mit der hohen Inflation und ihren Folgen. Laut aktueller Prognose der Expert:innen wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 0,3 % schrumpfen. In den beiden Folgejahren werde es dagegen mit der Wirtschaft wieder aufwärts gehen. So erwartet die Deutsche Bundesbank für 2024 eine Steigerung des BIP um 1,2 % und 1,3 % im Jahr 2025.

Im weiteren Jahresverlauf 2023 ist laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) von einer weiter hohen, aber langsam abflauenden Preisdynamik auszugehen, da der Preisdruck vergangener Kostensteigerungen und Lieferkettenstörungen weitgehend überwältigt wurde. Die Energiepreise auf den Weltmärkten sind aktuell auf Vorkrisenniveau gefallen und die geldpolitische Straffung der wichtigsten Notenbanken wirkt preisdämpfend auf die Nachfrageseite. Im zweiten Halbjahr 2023 erwarten die Expert:innen allerdings mehrere temporäre Basiseffekte, wie zum Beispiel infolge der vorübergehenden Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe (dem sogenannten Tankrabbat), der zeitweiligen Einführung des 9-Euro-Tickets oder der Absenkung des Umsatzsteuersatzes auf Gas und Fernwärme in 2022. Insgesamt gehe die am Verbraucherpreisindex gemessene Inflationsrate von 6,9 % im vergangenen Jahr auf

5,8 % im laufenden Jahr zurück. Im kommenden Jahr wird sie laut Prognosen des ifo Institutes bei 2,1 % liegen.

Die aktuelle konjunkturelle Abschwächung wird laut Aussagen des ifo Institutes auch am Arbeitsmarkt ihre Spuren hinterlassen. Für 2023 rechnen die Expert:innen mit einer moderat erhöhten Arbeitslosigkeit in Deutschland. Der Arbeitsmarkt behält im weiteren Projektionszeitraum jedoch seine in der Grundtendenz gute Verfassung bei. Die Arbeitsnachfrage bleibt hoch und mit zunehmender wirtschaftlicher Erholung wird die Arbeitslosigkeit wieder sinken. Im Zuge dessen erwarten die Expert:innen, dass sich die Arbeitsmarktanspannung wieder erhöht und die Stellenbesetzung insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung bzw. des zunehmenden Fachkräftemangels schwieriger werden wird. Die Arbeitslosigkeit wird laut ifo Institut in diesem Jahr voraussichtlich um 132.000 Personen steigen und im kommenden Jahr wieder um 104.000 sinken. In der Folge liegt die prognostizierte Arbeitslosenquote in den Jahren 2023 und 2024 bei 5,5 % bzw. 5,3 % nach 5,3 % im vergangenen Jahr.

Risiken für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sind laut Bundesbank weiterhin eine größere Persistenz der Kerninflation sowie die vorherrschenden geopolitischen Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, aber etwa auch im asiatischen Raum. Sie könnten sich auf die globalen Rohstoffpreise auswirken oder Sanktionen nach sich ziehen, in deren Sog Lieferketten gestört werden könnten. Solche angebotsseitigen Hemmnisse könnten die globale sowie die deutsche Konjunktur belasten und den Preisdruck erhöhen.

T 08 – REALES BIP-WACHSTUM 2022 – 2024 (DEUTSCHLAND KALENDERBEREINIGT)

In % gegenüber Vorjahr	2022	2023	2024
Deutschland	1,9	-0,3	1,2

³ Quellen: Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Juni 2023 „Perspektiven der Deutschen Wirtschaft bis 2025“ (16. Juni 2023); ifo Institut: ifo Schnelldienst Sonderausgabe Juni 2023 „ifo Konjunkturprognose Sommer 2023: Inflation flaut langsam ab – aber Konjunktur lahm noch“ (21. Juni 2023); Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): Pressemitteilung „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juni 2023“ (14. Juni 2023)

Markterwartungen⁴

Die Digitalisierung ist inzwischen fester Bestandteil unseres Alltags und wird weiter an Bedeutung für die Verbraucher:innen und Wirtschaftsunternehmen gewinnen. Eine große Mehrheit (84 %) der Bevölkerung sieht die Digitalisierung als Chance. Das ist ein zentrales Ergebnis einer repräsentativen Studie im Auftrag der Initiative „Digital für alle“. Auch die Mehrheit der Unternehmen geht laut einer Studie des Digitalverbandes Bitkom davon aus, dass digitale Geschäftsmodelle für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg wichtiger werden. 87 % sind überzeugt, dass die Nutzung digitaler Technologien eine entscheidende Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft spielt. Gleichzeitig wird aber laut dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) immer deutlicher, dass unsere Art zu leben und zu wirtschaften negative Folgen für unseren Planeten hat. Durch den Einsatz von digitalen Technologien kann die nachhaltige Entwicklung in vielen Bereichen unterstützt und beschleunigt werden – sei es durch datengetriebene Effizienzsteigerungen oder digitale Innovationen. Auch für Bildung, Gesundheit und soziale Innovationen eröffnen sich umfassend neue Chancen.

Der Ausbau des Glasfasernetzes und der 5G-Mobilfunkstandard werden für die weitere Digitalisierung in Deutschland maßgeblich sein. Laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook (GEMO)“ wird erwartet, dass der gesamte Datenverkehr in 2023 um weitere 23 % auf 123.392 Petabyte zulegen wird. Die wesentlichen Treiber für die Nachfrage nach Breitbanddiensten sind beispielsweise Streaming, die Nutzung von vor allem videointensiven sozialen Netzwerken, aber auch die Zunahme von Gaming. Der Großteil entfällt auf das Segment Video mit einem Anteil von über 80 % am Datenkonsum. Durch die Entwicklung immer hochwertigerer Spiele verknüpft mit Virtual Reality (VR) oder Augmented Reality (AR) wird der Bedarf an schnellem Internet steigen. Analysys Mason schätzt, dass der Datenverbrauch eines Mobilfunkkunden von 2022 bis 2023 um über 55 % auf durchschnittlich 11,2 GB pro Monat steigen wird. Auch der Glasfaserausbau schreitet voran. Mit der Gigabitstrategie will die Bundesregierung die Zahl der Glasfaseranschlüsse bis 2025 verdreifachen, sodass die Hälfte der Haushalte über einen Glasfaseranschluss verfügen wird. Allein die Deutsche Telekom plant bis Ende 2024 zehn Mio. Haushalten einen FTTH-Anschluss zu ermöglichen. Mit dem Joint Venture Unsere Grüne Glasfaser (UGG) will die Telefónica Deutschland Gruppe bis zu 2,2 Mio. Glasfaseranschlüsse bauen.

Ein weiterer Trend ist das Metaverse. Der Digitalverband Bitkom erwartet, dass das Metaverse und seine zugrundeliegenden Technologien unseren Alltag prägen werden. Zukünftig können

sich 27 % der Befragten vorstellen im Metaverse beispielsweise einkaufen zu gehen und 22 % sich dort mit Freund:innen zu verabreden oder gemeinsam Konzerte zu besuchen.

Künstliche Intelligenz (KI) wird bereits jetzt in vielen Lebensbereichen eingesetzt und hat das Potenzial, das Leben in den kommenden Jahren noch stärker zu verändern. So wäre KI in der Lage, viele repetitive Aufgaben und Prozesse zu automatisieren, was zu einer höheren Effizienz und Produktivität führen könnte. Schon heute setzen viele Konzerne bei der Beantwortung von Kundenanfragen zunächst auf Chatbots. Diese könnten mit der Hilfe von KI Kundenanfragen noch effektiver bearbeiten und so die Kundenerfahrung verbessern.

Die verstärkte Inanspruchnahme der Netze für die neuen, datenintensiveren Anwendungen erfordert umso mehr reibungslose Abläufe und verschiebt die Anforderungen an die Netzbetreiber.

Finanzausblick 2023

Die Telefónica Deutschland Gruppe setzte im ersten Halbjahr 2023 wie erwartet ihren Wachstumskurs fort und erzielte eine gute operative und finanzielle Performance. Dabei konnte die Gruppe bei den Bruttoneuzugängen insbesondere von der kommerziellen Zugkraft der Marke O₂ profitieren, während die Postpaid-Abwanderungsraten von O₂ erwartungsgemäß auf das niedrige Niveau zurückkehrten, das vor der Einführung des European Electronic Communications Code (EECC) im deutschen Markt erreicht wurde. Auch der Beitrag der Partnermarken war weiterhin solide.

Gleichzeitig setzte die Telefónica Deutschland Gruppe in der Neukundenvermarktung ihre „more-for-more“ Strategie über alle Marken und Portfolien hinweg konsequent um, vor allem mit der Einführung des neuen „O₂ Mobile“ Portfolios Anfang April, das im Markt gut angenommen wird.

Der anhaltende Anstieg der Mobilfunkserviceumsätze der Telefónica Deutschland Gruppe war wie erwartet ein wesentlicher Treiber der Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung der Gruppe, während sich die Umsätze mit Mobilfunk-Hardware unverändert weitgehend margenneutral zeigten. Die verbesserte Margenqualität im Mobilfunk wurde teilweise durch den erwarteten Anstieg der betrieblichen Aufwendungen abgeschwächt. Letzteres ist im Wesentlichen durch den volumenbedingten Anstieg des Wareneinsatzes im Endgerätegeschäft, die allgemeinen Gehaltsanpassungen sowie die höheren Energiekosten begründet, da das erste

⁴ Quellen: Digitalverband Bitkom: Pressemitteilungen „Mehrheit der Deutschen sieht Digitalisierung als Chance“ (21. Juni 2022), „Digitaler Graben in der Gesellschaft – und was dagegen hilft“ (15. Juni 2023) und „Digitalisierte Unternehmen ziehen im Wettbewerb davon“ (22. Juni 2023); Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Digitalisierung und Nachhaltigkeit; Initiative D21: Webkongress Digitale Gesellschaft 2022 „#D21TALK – Digitalisierung und Nachhaltigkeit Zusammendenken“ (23. Februar 2022); PwC: German Entertainment and Media Outlook (GEMO) 2022-2026 (1. August 2022); Analysys Mason: Hub-Abfrage Western European telecoms market: trends and forecasts 2022-2027 (7. Juni 2023); Europäisches Parlament: „Künstliche Intelligenz: Chancen und Risiken“ (20. Juni 2023); Digitalverband Bitkom: Studie „Zukunft der Consumer Technology 2022“ (25. August 2022); Bundesregierung: Bekanntgabe „Gigabitstrategie“ (17. März 2022); Deutsche Telekom Pressemitteilung: „Der Glasfaserausbau der Telekom“ (14. März 2022); Telefónica Deutschland Holding AG Pressemitteilung: „Smarte Vermarktungs-Kooperation mit Unsere Grüne Glasfaser (UGG)“ (2. März 2021)

Halbjahr 2022 aufgrund der Energiebestellzyklen noch größtenteils von Lieferungen zu günstigen Preisen profitierte.

Beim Ausbau ihres 5G-Netzes machte die Telefónica Deutschland Gruppe gute Fortschritte. Der Fokus liegt auf der Netzverdichtung sowohl in Städten als auch in ländlichen Gebieten, um das Kundenerlebnis mit 5G weiter zu verbessern. Mit einer 5G Bevölkerungsabdeckung von rund 90 % zum Ende des ersten Halbjahrs wurde das Jahresziel bereits vorzeitig erreicht und die Gruppe ist auf Zielkurs für die landesweite 5G Abdeckung spätestens bis Ende 2025.

Die Telefónica Deutschland Gruppe präzisiert vor dem Hintergrund der guten Entwicklung des ersten Halbjahres 2023

und des anhaltenden Momentums ihren Ausblick wie folgt: sowohl für die Umsatzerlöse als auch für das OIBDA bereinigt um Sondereffekte wird ein Anstieg im „oberen Prognosebereich von Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich“ erwartet. Darüber hinaus bleiben die im zusammengefassten Lagebericht 2022 (->GESCHÄFTSBERICHT 2022, FINANZAUSBLICK 2023) veröffentlichten Annahmen im Wesentlichen unverändert, einschließlich der Annahmen für regulatorische Belastungen sowie gegenüber dem Vorjahr weitgehend unveränderter Energiekosten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung des Finanzausblicks für 2023:

T 09 – FINANZAUSBLICK 2023

	Referenzwert 2022 ⁽¹⁾	Ausblick für 2023 ⁽²⁾⁽³⁾	H1 2023 (Entwicklung ggü. Vorjahr in %)	Aktualisierter Ausblick für 2023 ⁽³⁾
Umsatzerlöse	8.224 Mio. EUR	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich	4.192 Mio. EUR (+6,2 %)	Oberer Prognosebereich von Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich
OIBDA bereinigt um Sondereffekte	2.539 Mio. EUR	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich	1.258 Mio. EUR (+2,2 %)	Oberer Prognosebereich von Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich
Investitionsquote	14,7 %	Rund 14 %	12,0 %	Rund 14 %

⁽¹⁾ Referenzwert Geschäftsjahr 2022 beinhaltet einmalige Sondereinflüsse in Höhe von +26 Mio. EUR

⁽²⁾ Im Rahmen des Geschäftsberichts 2022 am 1. März 2023 veröffentlichter Finanzausblick 2023

⁽³⁾ Inklusive regulatorischer Belastungen in Höhe von ca. -50 bis -60 Mio. EUR auf Umsatz- und ca. -10 bis -15 Mio. EUR auf OIBDA-Ebene

München, 9. August 2023

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Markus Haas



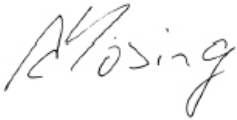
Markus Rolle



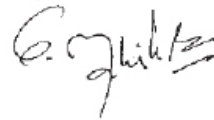
Valentina Daiber



Nicole Gerhardt



Alfons Lösing



Mallik Rao

Verkürzter Konzern- zwischen- abschluss

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2023

Inhalt

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss

S. 22-41

24	Konzernbilanz
25	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
26	Konzerngesamtergebnisrechnung
27	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
28	Konzernkapitalflussrechnung
29	Verkürzter Konzernanhang
29	1. Berichtendes Unternehmen
30	2. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums
30	3. Grundlage der Erstellung
31	4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
32	5. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz
32	5.1. Geschäfts- oder Firmenwerte
32	5.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte
32	5.3. Sachanlagen
33	5.4. Nutzungsrechte
33	5.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
33	5.6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
34	5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
34	5.8. Verzinsliche Schulden
35	5.9. Leasingverbindlichkeiten
35	5.10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten
35	5.11. Verbindlichkeiten – Spektrum
35	5.12. Rückstellungen
36	6. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung
36	6.1. Umsatzerlöse
36	6.2. Sonstige Aufwendungen
36	6.3. Abschreibungen
36	6.4. Ertragsteuern
37	7. Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten
40	8. Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten
40	9. Nachtragsbericht

Konzernbilanz

Aktiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 30. Juni 2023	Zum 31. Dezember 2022
A) Langfristige Vermögenswerte		12.835	13.221
Geschäfts- oder Firmenwerte	[5.1]	1.360	1.360
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[5.2]	3.339	3.605
Sachanlagen	[5.3]	3.463	3.512
Nutzungsrechte	[5.4]	3.276	3.277
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen		9	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[5.5]	254	292
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[5.6]	417	448
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[5.7]	256	251
Latente Steueransprüche		460	463
B) Kurzfristige Vermögenswerte		2.460	2.810
Vorräte		190	140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[5.5]	1.334	1.359
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[5.6]	55	34
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[5.7]	574	499
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		308	777
Bilanzsumme (A+B)		15.295	16.030
Passiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 30. Juni 2023	Zum 31. Dezember 2022
A) Eigenkapital		5.351	5.810
Gezeichnetes Kapital		2.975	2.975
Kapitalrücklagen		3.373	3.373
Gewinnrücklagen		(997)	(538)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital		5.351	5.810
B) Langfristige Schulden		5.613	5.928
Verzinsliche Schulden	[5.8]	1.301	1.510
Leasingverbindlichkeiten	[5.9]	2.587	2.663
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[5.10]	12	10
Verbindlichkeiten – Spektrum	[5.11]	873	891
Rückstellungen	[5.12]	484	472
Rechnungsabgrenzungsposten	[5.10]	117	136
Latente Steuerschulden		239	247
C) Kurzfristige Schulden		4.330	4.292
Verzinsliche Schulden	[5.8]	396	128
Leasingverbindlichkeiten	[5.9]	575	597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[5.10]	2.519	2.661
Verbindlichkeiten – Spektrum	[5.11]	108	107
Rückstellungen	[5.12]	55	67
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	[5.7]	48	70
Ertragsteuerverbindlichkeiten		62	68
Rechnungsabgrenzungsposten	[5.10]	567	594
Bilanzsumme (A+B+C)		15.295	16.030

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	[6.1]	4.192	3.949
Sonstige Erträge		70	72
Materialaufwand und bezogene Leistungen		(1.300)	(1.221)
Personalaufwand		(326)	(302)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9		(47)	(44)
Sonstige Aufwendungen	[6.2]	(1.333)	(1.224)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)		1.257	1.229
Abschreibungen	[6.3]	(1.147)	(1.124)
Betriebsergebnis		110	105
Finanzerträge		12	15
Währungsgewinne		2	1
Finanzaufwendungen		(48)	(24)
Währungsverluste		(0)	(1)
Finanzergebnis		(34)	(11)
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen		(4)	(5)
Ergebnis vor Steuern		72	89
Ertragsteuern	[6.4]	11	(22)
Periodenergebnis		83	67
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Periodenergebnis		83	67
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		0,03	0,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		0,03	0,02

Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2023	2022
Periodenergebnis	83	67
Posten, die nicht in den Gewinn/(Verlust) umgegliedert werden		
Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(4)	151
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	(2)	-
Posten, die in den Gewinn/(Verlust) umgegliedert werden		
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	(1)	-
Sonstiges Ergebnis	(6)	151
Gesamtergebnis	77	218
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	77	218

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

(In Millionen EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamtes den Eigentümern der Mutter- gesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2022	2.975	3.929	(868)	6.036	6.036
Periodenergebnis	-	-	67	67	67
Sonstiges Ergebnis	-	-	151	151	151
Gesamtergebnis	-	-	218	218	218
Dividende	-	-	(535)	(535)	(535)
Sonstige Veränderungen	-	-	1	1	1
Stand 30. Juni 2022	2.975	3.929	(1.185)	5.719	5.719
Stand 1. Januar 2023	2.975	3.373	(538)	5.810	5.810
Periodenergebnis	-	-	83	83	83
Sonstiges Ergebnis	-	-	(6)	(6)	(6)
Gesamtergebnis	-	-	77	77	77
Dividende	-	-	(535)	(535)	(535)
Sonstige Veränderungen	-	-	(0)	(0)	(0)
Stand 30. Juni 2023	2.975	3.373	(997)	5.351	5.351

Konzernkapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	Anhang	2023	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenergebnis		83	67
Überleitung vom Periodenergebnis			
Finanzergebnis		34	11
Ergebnis aus dem Verkauf von Vermögenswerten		4	4
Ertragsteuerergebnis	[6.4]	(11)	22
Abschreibungen	[6.3]	1.147	1.124
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		(0)	(0)
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen		4	5
Veränderung des Working Capital			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[5.5], [5.6], [5.7]	12	59
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[5.5], [5.6], [5.7]	(73)	37
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	[5.10], [5.12]	(19)	(4)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	[5.10], [5.12]	(28)	(134)
Sonstige			
Gezahlte Steuern		(10)	-
Erhaltene Zinsen		5	2
Gezahlte Zinsen		(38)	(17)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		1.110	1.176
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		2	4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	[5.2], [5.3]	(687)	(795)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen		-	16
Auszahlungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		(3)	(8)
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	[5.6]	62	0
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	[5.6]	(47)	(19)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(674)	(803)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen zur Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	[5.9]	(424)	(395)
Auszahlungen für Investitionen im Rahmen von Frequenzauktionen	[5.11]	(21)	(21)
Einzahlungen aus der Aufnahme von verzinslichen Schulden	[5.8]	653	88
Auszahlungen für die Tilgung von verzinslichen Schulden	[5.8]	(596)	(122)
Dividendenzahlungen		(535)	(535)
Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		19	19
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(905)	(967)
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		(469)	(594)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		777	1.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums		308	427

Verkürzter Konzernanhang

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

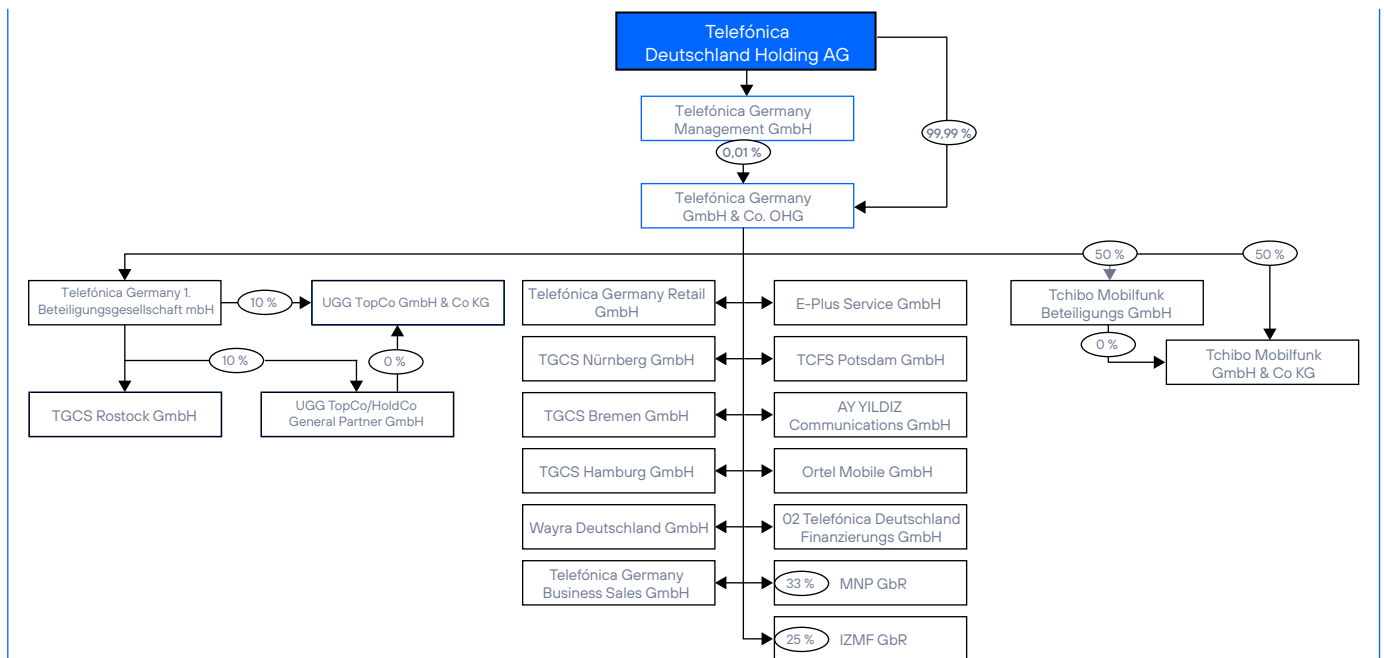
1. Berichtendes Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss (nachfolgend „Konzernzwischenabschluss“) der Telefónica Deutschland Holding AG wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 aufgestellt und umfasst die Telefónica Deutschland Holding AG (nachfolgend auch „Telefónica Deutschland“) und ihre Tochtergesellschaften sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten (gemeinsam die „Telefónica Deutschland Gruppe“ oder „Gruppe“) und assoziierte Unternehmen.

Die Telefónica Deutschland Holding AG ist eine Aktiengesellschaft (AG) deutschen Rechts und ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Die WKN (Wertpapierkennnummer) lautet A1J5RX, die ISIN (International Securities Identification Number) DE000A1J5RX9.

Zum 30. Juni 2023 befanden sich ca. 29,2 % der Aktien im Freefloat. Ca. 69,2 % wurden von der Telefónica Germany Holdings Limited, Slough, Vereinigtes Königreich (Telefónica Germany Holdings Limited), gehalten, einer indirekten 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Telefónica, S.A., Madrid, Spanien (Telefónica, S.A.) und ca. 1,5 % wurden von Telefónica, S.A. gehalten.

Zum 30. Juni 2023 waren die im Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Gruppe enthaltenen Gesellschaften entsprechend dem nachfolgenden Organigramm organisiert:



Sofern nicht anders vermerkt, betragen die Beteiligungsquoten 100 %

2. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums

Hauptversammlung: Dividende, Vergütung Vorstandsmitglieder

Am 17. Mai 2023 fand die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022 statt. Neben der Vorlage des Jahres- und Konzernabschlusses der Telefónica Deutschland Holding AG wurde unter anderem eine Dividende von 0,18 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 535.419.898,74 EUR beschlossen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Mai 2023 an die Aktionär:innen gezahlt.

Zudem wurde die Anpassung der Vergütung der Vorstandsmitglieder gebilligt.

Versorgungsaufgaben aus der Frequenzauktion 2019

Die Telefónica Deutschland Gruppe hatte der BNetzA am 6. Januar 2023 den Abschlussbericht über die Erfüllung der zum 31. Dezember 2022 fälligen Versorgungsaufgaben aus der Frequenzauktion 2019 vorgelegt. Darin hatte die Telefónica Deutschland Gruppe der BNetzA mitgeteilt, dass sie die Versorgungsaufgaben zu den Haushalten und den 1.000 5G-Basisstationen vollständig und die Auflagen zu den wichtigsten Verkehrswegen an Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Schienenwegen erfüllt hat, soweit dies rechtlich und tatsächlich möglich war. Darüber hinaus wurde berichtet, dass die vollständige Erfüllung der 500 Weißen Flecken der Telefónica Deutschland Gruppe zum 31. Dezember 2022 wegen des kurzen zeitlichen Vorlaufs seit Festlegung dieser Weißen Flecken sowie aus weiteren rechtlichen und tatsächlichen Gründen noch nicht möglich war. Der Abschlussbericht wurde von der BNetzA mittlerweile überprüft. In diesem Zusammenhang richtete die BNetzA ein Anhörungsschreiben zu ausgewählten Standorten und Weißen Flecken an die Telefónica Deutschland Gruppe sowie an die anderen beiden bundesweiten Mobilfunknetzbetreiber

Telekom Deutschland GmbH und Vodafone GmbH. Gegen die 1&1 Mobilfunk GmbH wurde ein Bußgeldverfahren eröffnet. Die Telefónica Deutschland Gruppe hat das Anhörungsschreiben fristgerecht und umfassend beantwortet. Mit Entscheidungen der BNetzA zur Erfüllung der Versorgungsaufgaben wird ab dem dritten Quartal 2023 gerechnet.

Ukraine-Krieg

Auch in 2023 beeinflusst der Ukraine-Krieg die Weltwirtschaft negativ. Die Telefónica Deutschland Gruppe konnte sich diesen Effekten nicht gänzlich entziehen.

Insbesondere führten die hohe Inflationsrate und die hohen Energiepreise sowie die erkennbaren Einflüsse auf Lieferketten, unter anderem für Netzwerkkomponenten, weiterhin zu einer kritischen Risikoeinstufung des geopolitischen Risikos und hohen Risikoeinstufung des makroökonomischen Risikos.

Die weitere Entwicklung des Kriegs und dessen Auswirkungen auf die Telefónica Deutschland Gruppe werden vom Management-Team seit Beginn des Kriegs stetig beobachtet, analysiert und bewertet.

Energieversorgung und neuer Energieliefervertrag

Der Energiemarkt bleibt sehr angespannt. Die Energiepreise sind durch den Ukraine-Krieg sehr großen Schwankungen ausgesetzt.

Die Telefónica Deutschland Gruppe hat im Februar 2023 ein weiteres Power Purchase Agreement (PPA) mit einem Energielieferanten abgeschlossen. Dieser Vertrag dient der langfristigen Energiesicherheit, sowie der Energieversorgung mit erneuerbaren Energien aus einem Offshore Windpark über den Zeitraum von 2025 bis 2040.

3. Grundlage der Erstellung

Der Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dementsprechend enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 ([->Anhang Nr. 2 GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG](#)) gelesen werden.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 ist ungeprüft.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Telefónica Deutschland Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften, aufgestellt.

Sofern nichts anderes angegeben ist, werden die Zahlen in diesem Konzernzwischenabschluss in Millionen Euro (Mio. EUR) und nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet dargestellt. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in den Tabellen dargestellten Summen führen. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass absolute Beträge kleiner 500.000 Euro je nach Vorzeichen entweder als „0“ oder „(0)“ angegeben werden. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert haben, die Angabe einer Fehlanzeige mit „-“ vorgenommen.

Sonstiges

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Vorstand, Beurteilungen und Schätzungen abzugeben sowie Annahmen zu treffen, die sowohl die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze betreffen als auch die Höhe der berichteten Beträge der Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Eine wesentliche Änderung der Sachverhalte und Umstände, auf denen diese Beurteilungen, Schätzungen sowie Annahmen und die damit verbundenen Ermessensentscheidungen basieren, könnte wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telefónica Deutschland Gruppe haben.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 (->Anhang Nr. 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE) verwiesen.

Vergleichsinformationen

Die im vorliegenden Konzernzwischenabschluss dargestellte Konzernbilanz bezieht sich auf Informationen zum 30. Juni 2023, die mit Informationen zum 31. Dezember 2022 verglichen werden.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzerngesamtergebnisrechnung beziehen sich auf die am 30. Juni 2023 bzw. 30. Juni 2022 abgeschlossenen Sechsmonatszeiträume. Die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vergleichen die abgeschlossenen Sechsmonatszeiträume 2023 und 2022.

Saisonale Geschäftstätigkeit

Die bisherige Ergebnisentwicklung zeigt keinerlei Indikationen, dass die Geschäftstätigkeit aufgrund saisonaler Einflüsse wesentlichen Schwankungen unterliegt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses der Telefónica Deutschland Gruppe durch das Management vorgenommenen wesentlichen Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen unterscheiden sich hinsichtlich potenzieller Schätzunsicherheiten grundsätzlich nicht von den Annahmen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 (->Anhang Nr. 5 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUR KONZERNBILANZ SOWIE Nr. 6 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG). Sofern wesentliche Änderungen bei Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen vorliegen, werden diese

in den jeweiligen Kapiteln (->Anhang Nr. 5 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUR KONZERNBILANZ SOWIE Nr. 6 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG) beschrieben.

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses bekannt gemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen werden nachfolgend dargestellt. Derzeit geht die Gruppe von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die Anwendung künftiger Standards, Interpretationen und Änderungen aus.

Standards, Interpretationen und Änderungen**Verpflichtende Anwendungen für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem**

Änderungen an IAS 12	Internationale Steuerreform - Säule-2-Modellregeln	1. Januar 2023 ¹
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig sowie langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	1. Januar 2024 ¹
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback Transaktion	1. Januar 2024 ¹
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024 ¹

¹Beschlussfassung durch EU noch ausstehend, Angabe zur verpflichtenden Anwendung gemäß IASB.

Zur ausführlichen Beschreibung der für die Gruppe relevanten neuen Standards, Änderungen an Standards sowie Interpretationen wird ebenfalls auf die Ausführungen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 (->Anhang Nr. 3.2 VERÖFFENTLICHTE, NOCH NICHT ANZUWENDEnde ÄNDERUNGEN SOWIE Nr. 4.2 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE)

verwiesen. Dort wird zudem eine Einschätzung hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vorgenommen, welche für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 weiterhin ihre Gültigkeit behält.

5. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Zur Erläuterung der Veränderung nachfolgender Positionen wird auf die Vermögenslage im Lagebericht verwiesen.

5.1. Geschäfts- oder Firmenwerte

(In Millionen EUR)

Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2022	1.360
Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2023	1.360

5.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauern überwiegend innerhalb der folgenden Bandbreiten planmäßig linear abgeschrieben:

	Erwartete Nutzungsdauern (in Jahren)
Lizenzen	8 - 21
Kundenstämme	7 - 15
Software	1 - 5
Markennamen	5 - 19

Die Bestimmung der den fortgeschriebenen Anschaffungskosten zugrundeliegenden Nutzungsdauern beruht im Wesentlichen auch auf der Einschätzung künftiger technologischer Entwicklungen oder der alternativen Nutzung

der Vermögenswerte und unterliegt somit bestimmten Ermessenseinschätzungen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Dienstleistungsvereinbarungen und Lizenzen	Kundenstämme	Software	Markennamen	Sonstige	Anlagen im Bau/ Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
Buchwerte							
Zum 31. Dezember 2022	2.398	394	564	34	0	216	3.605
Zum 30. Juni 2023	2.252	252	588	32	0	215	3.339

5.3. Sachanlagen

Die Bilanzierung von Investitionen in Sachanlagen beinhaltet die Verwendung von Schätzungen zur Ermittlung der Nutzungsdauer für Abschreibungszwecke. Die Nutzungsdauern werden unter Berücksichtigung des technologischen Fortschritts regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert.

Die folgenden Bandbreiten finden überwiegend aktuell in der Telefónica Deutschland Gruppe Anwendung:

	Erwartete Nutzungsdauern (in Jahren)
Gebäude	5 - 20
Technische Anlagen und Maschinen (einschl. Telefonanlagen, Netze und Teilnehmergeräte)	1 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Sonstiges	2 - 13

Die Überprüfung geschätzter Nutzungsdauern im ersten Halbjahr 2023 resultierte in einer Verkürzung von Nutzungsdauern von Netzwerkausstattung mit einer Erhöhung der Abschreibungen von rund 2 Mio. EUR.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden zudem außerordentliche Abschreibungen in Höhe von rund 42 Mio. EUR erfasst. Diese bestanden im Wesentlichen aus vorzeitiger Außerbetriebnahme von Netzwerkausstattung.

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Sonstiges	Anlagen im Bau	Sachanlagen
Buchwerte					
Zum 31. Dezember 2022	42	3.207	62	201	3.512
Zum 30. Juni 2023	45	3.194	52	171	3.463

5.4. Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstiges	Nutzungsrechte
Buchwerte				
Zum 31. Dezember 2022	509	2.659	109	3.277
Zum 30. Juni 2023	491	2.677	108	3.276

5.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254	1.054	292	1.120
Anhaltendes Engagement aus Forderungsverkauf	–	254	–	190
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	27	–	29
Sonstige Forderungen	–	56	–	73
Risikovorsorge	–	(58)	–	(51)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	254	1.334	292	1.359

5.6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Dieser Posten der Konzernbilanz setzt sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Beteiligungen an Start-up-Unternehmen	3	0	3	0
Ansprüche aus Versicherungsverträgen	107	–	104	–
Einlage Silent Factoring	18	2	53	29
Kautionen	0	–	0	–
Kaufpreisforderung aufgrund des Verkaufs wesentlicher Teile des Geschäftsbetriebs der Dachstandorte	269	–	263	–
Darlehensforderungen	10	0	12	0
Termingeld	–	47	–	–
Nettoinvestitionswert	11	5	12	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	417	55	448	34

5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Vorauszahlungen	121	110	109	57
Vorauszahlungen an verbundene Unternehmen	–	3	–	1
Aktivierete Kosten der Vertragserlangung	133	429	141	424
Vertragsvermögenswert	2	21	2	17
Sonstige Steuerforderungen	–	11	–	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	256	574	251	499

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Kurzfristig		Kurzfristig	
Lohnsteuer und Sozialversicherung	9		9	
Sonstige Steuerverbindlichkeiten für indirekte Steuern	38		60	
Sonstige Steuern	1		0	
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	48		70	

5.8. Verzinsliche Schulden

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anleihen	599	10	598	5
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	228	128	354	47
Darlehensverbindlichkeiten	475	258	558	75
Verzinsliche Schulden	1.301	396	1.510	128

Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen

Bei den in 2015 und 2018 begebenen Schuldscheindarlehen gab es im ersten Halbjahr zum Laufzeitende Rückzahlungen einzelner Tranchen in Höhe von insgesamt 43 Mio. EUR.

Darlehensverbindlichkeiten

Am 13. Juni 2016 wurde ein Finanzierungsvertrag mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 450 Mio. EUR unterschrieben. Die Telefónica Deutschland Gruppe hat dieses Tilgungsdarlehen mit fixer Verzinsung in Form von zwei Tranchen in voller Höhe in Anspruch genommen. Es erfolgt eine Tilgung in gleich bleibenden Raten bis Dezember 2024 bzw. Mai 2025. In 2023 wurden bisher 33 Mio. EUR getilgt. Es besteht ein in Anspruch genommener Restbetrag von

150 Mio. EUR. Darüber hinaus hat die Telefónica Deutschland Gruppe weitere Darlehensverträge am 18. Dezember 2019 in Höhe von 300 Mio. EUR und am 14. Januar 2020 in Höhe von 150 Mio. EUR mit der EIB abgeschlossen. Diese sind zum 30. Juni 2023 in voller Höhe in Anspruch genommen.

Zum 30. Juni 2023 ist die von der Telefónica Deutschland Gruppe in 2022 abgeschlossene Überziehungslinie bei der Telfisa Global B.V. mit Laufzeit bis 31. Juli 2024 im Rahmen des Cash-Poolings mit 133 Mio. EUR beansprucht. Die bestehende Überziehungslinie wurde im Mai 2023 befristet bis 31. Dezember 2023 von 454 Mio. EUR auf 854 Mio. EUR erhöht.

5.9. Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Leasingverbindlichkeiten	2.587	575	2.663	597

5.10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	–	1.234	–	1.433
Abzugrenzende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	762	7	804
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	30	–	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2.026	7	2.263
Sonstige, nicht handelsbezogene Verbindlichkeiten	–	389	–	315
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	4	32	2	43
Übrige Verbindlichkeiten	–	73	–	39
Sonstige Verbindlichkeiten	4	493	2	398
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12	2.519	10	2.661
Rechnungsabgrenzungsposten	117	567	136	594

5.11. Verbindlichkeiten – Spektrum

Die Verbindlichkeiten – Spektrum setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten – Spektrum	873	108	891	107

5.12. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit folgenden Beträgen angesetzt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2023		Zum 31. Dezember 2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Pensionsverpflichtungen	128	–	117	–
Restrukturierung	11	22	11	27
Rückbau	320	6	317	6
Sonstige Rückstellungen	25	27	26	34
Rückstellungen	484	55	472	67

6. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Zur Erläuterung der Veränderung nachfolgender Positionen wird auf die Ertragslage im Lagebericht verwiesen.

6.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2023	2022
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	3.774	3.540
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	2.871	2.753
Umsatzerlöse aus Hardware	903	787
Umsatzerlöse aus Festnetz	409	399
Sonstige Umsatzerlöse	10	10
Umsatzerlöse	4.192	3.949

6.2. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2023	2022
Sonstige Fremdleistungen	1.166	1.047
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30	28
Wertberichtigung des Umlaufvermögens	0	2
Werbung	137	147
Sonstige Aufwendungen	1.333	1.224

6.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2023	2022
Sachanlagen	392	365
Immaterielle Vermögenswerte	428	440
Nutzungsrechte	327	319
Abschreibungen	1.147	1.124

6.4. Ertragsteuern

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2023	2022
Laufender Steuerertrag / (-aufwand)	7	(21)
Latenter Steuerertrag / (-aufwand)	4	(1)
Ertragsteuern	11	(22)

Der laufende Steuerertrag aus dem ersten Halbjahr 2023 beinhaltet eine periodenfremde Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen in Höhe von 20 Mio. EUR und den

Aufwand für laufende Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 13 Mio. EUR.

7. Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

In den nachstehenden Tabellen sind die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten der Telefónica Deutschland Gruppe gemäß den Bewertungskategorien aus IFRS 9 unter Beachtung der Anforderungen des IFRS 13 angegeben.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 (>Anhang Nr. 8 WEITERE ANGABEN ZU FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN) verwiesen.

Zum 30. Juni 2023 stellt der Buchwert der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Zudem wird in den Tabellen die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß der Bedeutung der Input-Parameter angegeben, die für ihre jeweilige Bewertung verwendet wurden. Die Prüfung erfolgt

dabei sukzessive von Stufe zu Stufe. Die erste Stufe wird vorrangig priorisiert betrachtet und die nachfolgenden Stufen erst dann zur Bewertung herangezogen, wenn die Anforderungen an die Inputfaktoren der ersten Stufe nicht erfüllt werden konnten. Zu diesem Zweck werden drei Stufen bzw. Bewertungshierarchien festgelegt:

Stufe 1: Inputfaktoren dieser Stufe sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.

Stufe 2: Inputfaktoren der zweiten Stufe sind andere als die auf Stufe eins genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Zum 30. Juni 2023

Finanzielle Vermögenswerte

Bewertungshierarchie

(In Millionen EUR)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 (**)	Summe Buchwert	Bewertungshierarchie			Summe beizulegender Zeitwert
						Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobachtbare Input-Parameter)	
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	254	-	-	254	-	254	-	254
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	-	297	118	417	-	297	3	300
<i>davon Beteiligungen an Start-Up</i>	3	-	-	-	3	-	-	3	3
<i>davon Nettoinvestitionswert</i>	-	-	-	11	11	-	11	-	11
<i>davon Sonstige</i>	-	-	297	107	404	-	286	-	286
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	495	583	255	1.334	-	495	-	n.a. (*)
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-	50	5	55	0	-	-	n.a. (*)
<i>davon Beteiligungen an Start-Up</i>	0	-	-	-	0	0	-	-	n.a. (*)
<i>davon Nettoinvestitionswert</i>	-	-	-	5	5	-	-	-	n.a. (*)
<i>davon Sonstige</i>	-	-	50	-	50	-	-	-	n.a. (*)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	308	-	308	-	-	-	n.a. (*)
Gesamt	3	749	1.238	378	2.368	0	1.046	3	554

Zum 31. Dezember 2022

Finanzielle Vermögenswerte

Bewertungshierarchie

(In Millionen EUR)	Erfolgswirk-	Erfolgsneutral	Zu fortge-	Nicht im	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
	sam zum	zum bei-	geführten						
	beizulegenden	beizulegenden	Anschaft-	Anwen-	Buchwert	Markt	sonstige	beobachtbare	bei-
	Zeitwert	Zeitwert	funktions-	dungs-		wert	beobachtbare	Input-	zulegender
	bewertete	bewertete	kosten	bereich			beobachtbare	Parameter)	Zeitwert
	finanzielle	finanzielle	bewertete		(**)		beobachtbare	Parameter)	
	Vermögens-	Vermögens-	finanzielle				beobachtbare	Parameter)	
	werte	werte	Vermögens-				beobachtbare	Parameter)	
			werte				beobachtbare	Parameter)	
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	292	-	-	292	-	292	-	292
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	-	327	117	448	-	339	3	342
davon Beteiligungen an Start-Up	3	-	-	-	3	-	-	3	3
davon Nettoinvestitionswert	-	-	-	12	12	-	12	-	12
davon Sonstige	-	-	327	104	432	-	326	-	326
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	603	565	191	1.359	-	603	-	n.a. (*)
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-	29	5	34	0	-	-	n.a. (*)
davon Beteiligungen an Start-Up	0	-	-	-	0	0	-	-	n.a. (*)
davon Nettoinvestitionswert	-	-	-	5	5	-	-	-	n.a. (*)
davon Sonstige	-	-	29	-	29	-	-	-	n.a. (*)
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-	-	777	-	777	-	-	-	n.a. (*)
Gesamt	3	895	1.699	313	2.910	0	1.234	3	634

(*) Der Buchwert der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

(**) Diese Instrumente sind nicht in der beizulegenden Zeitwert Ermittlung berücksichtigt.

Zum 30. Juni 2023 wurden keine der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in eine Sicherungsbeziehung einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinsen ermittelt.

Außerdem werden 3 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 3 Mio. EUR) der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte und 0 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 0 Mio. EUR) der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich überwiegend um Beteiligungen an Start-up-Unternehmen. Diese Vermögenswerte wurden nach Stufe 3 für die in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten und nach Stufe 1 für die in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Beteiligungen bewertet. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach Stufe 3 basiert auf vorliegenden Businessplänen mit Annahmen hinsichtlich

der Geschäftsentwicklung in der Zukunft. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach Stufe 1 basiert auf an Aktienmärkten beobachteten originären Marktwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Teil als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen von Factoringtransaktionen verkauft werden können. Für diese Forderungen ergibt sich der Fair Value über die Diskontierung mit der risikofreien Zinskurve abzüglich eines Risikoabschlags auf Basis des Kreditrisikos der Kunden.

Alle weiteren finanziellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2023 wurden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte kategorisiert.

Zum 30. Juni 2023

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bewertungshierarchie

(In Millionen EUR)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		Summe Buchwert	Bewertungshierarchie			Summe beizulegender Zeitwert
	Anwendungsbereich des IFRS 7 (**)	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 (**)		Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht-beobachtbare Input-Parameter)	
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.8)	1.301	–	1.301	573	627	–	1.200
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.10)	8	4	12	–	8	–	8
Langfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.11)	873	–	873	–	761	–	761
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.8)	396	–	396	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.10)	2.129	390	2.519	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.11)	108	–	108	–	–	–	n.a. (*)
Gesamt	4.815	394	5.209	573	1.396	–	1.968

Zum 31. Dezember 2022

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bewertungshierarchie

(In Millionen EUR)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		Summe Buchwert	Bewertungshierarchie			Summe beizulegender Zeitwert
	Anwendungsbereich des IFRS 7 (**)	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 (**)		Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht-beobachtbare Input-Parameter)	
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.8)	1.510	–	1.510	569	821	–	1.390
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.10)	7	2	10	–	7	–	7
Langfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.11)	891	–	891	–	764	–	764
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.8)	128	–	128	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.10)	2.345	316	2.661	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.11)	107	–	107	–	–	–	n.a. (*)
Gesamt	4.989	318	5.307	569	1.593	–	2.162

(*) Der Buchwert der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

(**) Diese Instrumente sind nicht in der beizulegenden Zeitwert Ermittlung berücksichtigt.

Zum 30. Juni 2023 wurden keine kurzfristigen verzinslichen Schulden in eine Sicherungsbeziehung einbezogen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Anleihen (lang- und kurzfristige verzinsliche Schulden) wird der originäre Marktwert (nicht modifizierter Preis des aktiven Marktes, Stufe 1) als Bewertungsmaßstab herangezogen. Der beizulegende Zeitwert der übrigen langfristigen verzinslichen Schulden wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinsen zuzüglich eines Credit Spreads berechnet. Der Credit Spread wird dabei aus gehandelten Anleihen der Telefónica Deutschland Gruppe abgeleitet und laufzeitadäquat in der Diskontierung berücksichtigt.

Neben den Anleihen enthalten die lang- und kurzfristigen verzinslichen Schulden zum 30. Juni 2023 Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen mit einem Nominalwert in Höhe von insgesamt 355 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 397 Mio. EUR), Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 600 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 633 Mio. EUR) und eine kurzfristige Inanspruchnahme von Kreditlinien in Höhe von 133 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 0 Mio. EUR).

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten Spektrum werden als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert.

8. Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Die Telefónica Deutschland Gruppe ist im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs an verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren beteiligt. Mögliche Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ([>]Anhang Nr. 18 EVENTUALVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN) verwiesen. Im ersten Halbjahr 2023 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den Angaben aus dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022.

9. Nachtragsbericht

Ankündigung National Roaming Partnerschaft zwischen der 1&1 Gruppe und der Vodafone Gruppe

Die 1&1 Gruppe hat am 2. August 2023 einen verbindlichen Vorvertrag für eine langfristige exklusive National Roaming Partnerschaft für alle aktuellen und künftigen Mobilfunktechnologien mit der Vodafone Gruppe geschlossen, der spätestens zum 1. Oktober 2024 starten soll.

Unabhängig von dem neuen Vorvertrag bestehen für die 1&1 Gruppe bis zum 30. Juni 2025 vertragliche Verpflichtungen aus dem MBA MVNO / National Roaming Agreement gegenüber der Telefónica Deutschland Gruppe. Dies sichert der Telefónica Deutschland Gruppe Umsatzströme. Nach der Migration

der Kunden der 1&1 Gruppe kann die Telefónica Deutschland Gruppe freiwerdende Kapazitäten für eigene Kunden sowie Kunden im Partnergeschäft nutzen.

Vor diesem Hintergrund bestätigt die Telefónica Deutschland Gruppe den am 26. Juli 2023 kommunizierten Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 mit Umsatz- und OIBDA-Wachstum im „oberen Prognosebereich von Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich“.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschluss des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

München, 9. August 2023

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Markus Haas



Markus Rolle



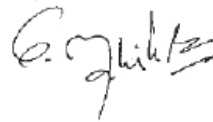
Valentina Daiber



Nicole Gerhardt



Alfons Lösing



Mallik Rao

Weitere Informationen

Inhalt

Weitere Informationen

S. 42-47

44	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
45	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
46	Glossar
47	Impressum

Telefónica Deutschland Holding AG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter


Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im verkürzten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 9. August 2023

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Markus Haas



Markus Rolle



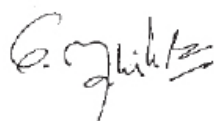
Valentina Daiber



Nicole Gerhardt



Alfons Lösing



Mallik Rao

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Telefónica Deutschland Holding AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Telefónica Deutschland Holding AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 9. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Annika Sicking
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Das Glossar umfasst auch die im Konzernzwischenlagebericht verwendeten Abkürzungen.

ARPU	Average Revenue per User (durchschnittlicher Umsatz pro Kunde)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bitkom	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V., Berlin
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BNetzA	Bundesnetzagentur
CapEx	Capital Expenditure: Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzlizenzen und Unternehmenszusammenschlüsse
CapEx/Sales-Ratio	Investitionsquote - gibt den prozentualen Anteil der Investitionen an den Umsatzerlösen wieder
EIB	Europäische Investitionsbank
EU	Europäische Union
FCF	Free Cashflow
FTTH	Fiber to the Home (Glasfaser bis ins Haus): Als FTTH bezeichnet man in der Telekommunikation das Verlegen von Glasfaserkabeln bis in die Wohnung des Kunden
GB	Gigabyte
GHz	Gigahertz
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standards
ISIN	International Securities Identification Number (Internationale Wertpapierkennnummer)
IT	Information Technology
IZMF	Informationszentrum Mobilfunk
KI	Künstliche Intelligenz
KRITIS	Kritische Infrastruktur
Joint Venture	Gemeinschaftsunternehmen: eine gemeinschaftliche Vereinbarung, bei der die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben
M2M	Machine-to-Machine-Kommunikation: Automatischer Informationsaustausch zwischen Geräten
MHz	Megahertz
MVNO	Mobile Virtual Network Operator (Virtueller Netzbetreiber)
OIBDA	Operating Income before Depreciation and Amortisation (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)
Postpaid/Prepaid	Im Gegensatz zu Postpaid-Verträgen wird bei Prepaid-Verträgen das Guthaben ohne feste Vertragsbindung im Voraus erworben
PPA	Power Purchase Agreement (Stromliefervertrag)
Roaming	Der Gebrauch eines Geräts oder einer Kundenidentität in einem fremden oder anderen als dem Heimnetzwerk
Spektrum	Frequenznutzungsrechte bzw. Mobilfunklizenzen
Telefónica Deutschland	Telefónica Deutschland Holding AG, München
Telefónica Deutschland Gruppe	Die in den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland einbezogenen Unternehmen
Telefónica, S.A.	Telefónica, S.A., Madrid, Spanien
TKG	Telekommunikationsgesetz
UGG	Unsere Grüne Glasfaser

Impressum

Herausgeber

Telefónica Deutschland Holding AG
Georg-Brauchle-Ring 50
80992 München
Tel.: +49 89 2442 0
www.telefonica.de

Investor Relations

Telefónica Deutschland Holding AG
Investor Relations
Georg-Brauchle-Ring 50
80992 München
Tel.: +49 89 2442 1010
E-Mail Privatinvestoren: shareholder-deutschland@telefonica.com
E-Mail Institutionelle Investoren: ir-deutschland@telefonica.com
www.telefonica.de/investor-relations

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Die deutsche Ausgabe ist im Zweifel verbindlich.

Konzept und Design

Telefónica Deutschland Corporate Communications, München
RWS Group

Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Wertpapiere dürfen bei fehlender Registration nach dem US Securities Act von 1933 in geänderter Fassung oder fehlender Ausnahmen nach dem Gesetz nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden. Der Emittent hat weder Wertpapiere nach dem US Securities Act von 1933 in geänderter Fassung registriert, noch beabsichtigt er eine solche Registrierung oder das Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika.
Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nicht zur Verteilung oder Weitergabe in die bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan bestimmt..